

# Codex Vyssegradensis

Es handelt sich hierbei um einen reichhaltig verzierten Evangelistar aus süddeutschen Landen, der zum Anlass der Krönung von Vratislav II. zum ersten böhmischen König im Jahre 1085/86 erstellt wurde



Codex Vyssegradensis



RES MIRANDA VIRET RVBVS INTEGER ET TAM ARDET



CONTRA IVS SOLITV PARIT ARIDA VIRGVLA FRVCTVM



NATVM EST DESP̃V S̃CO EST **P**ARIET  
AUTEM FILIVM ET VOCABIS NOMEN EIVS  
IHM. **I**PSE ENIM SALVVM FACIET PO  
PVLVM SVVM A PECCATIS EORVM.

**I**MPROBANTIV.

**SECUNDVM IVM.**

**XIII EDICTVM**

**A** CESARE AVGVSTO VT DE  
SCRIBERETVR VNIVERSVS  
ORBIS. **H**AEC DESCRIPTIO PRIMA FACTA E.  
**A**PRESIDE SYRIE CYRINO. **T**IBANT OMS  
VT PFITERENTVR SINGVL IN SVACIVITATEM  
**A**SCENDIT AVT ET IOSEPH AGALILEA DE CIVITATE  
NAZARETH IN IVDEA CIVITATE DAVID QUE VOCAT  
BETHLEH EO QD ESSET DE DOMO ET FAMILIA DAVID  
VT PFITERET CVM MARIA DESPONSATA SIBI VXORE  
PGNARE. **A**CTV EAVT CV ESSENT IBI IMPLETI S DIES



104  
FILIE SYON. ECCE REX TVVS VENIT TI  
BI MANSVETVS SEDENS SVPER ASINAM  
ET PVLLVM FILIVM SVBIVGALIS. **E**VN  
TES AVTEM DISCIPVLI FECERVNT SIC  
PRECEPIT ILLIS IHC. **E**T ADDVXERVNT  
ASINAM ET PVLLVM. ET IMPOSVERVNT  
SVPER EOS VESTIMENTA SVA. ET EVM  
DESUPER SEDERE FECERVNT. **P**RVIMA  
AVT TVRBA STRAVERVNT VESTIMTA  
SVA IN VIA. ALII AVT CEDEBANT RAMOS  
DE ARBORIBVS. ET STERNEBANT IN VIA.  
TVRBE AVTE QVE PRECEDEBANT ET  
QVE SEQVEBANT. CLAMABANT DICEN  
TES. **O** SANNA FILIO DAVID. **B**ENE  
DICTVS QVI VENIT IN NOMINE DNI.

**E**DNICA. II. DE ADVENTV  
SCDM LVCA. IN ILE  
DIXIT IHC DISCP SVIS  
**R**VNT SIGNA

# Die Dalimil-Chronik

dies ist ein Fragment der lateinischen  
Übersetzung - eine vermutlich als Geschenk  
an den späteren böhmischen König Karl IV.  
angefertigte Handschrift

**N**e hostiur post hec decessit  
Borziuo sup solum patris ascendit  
Tunc suuato pluk in moraua rececit  
Et dux boemue sibi finchit  
Quadam uice dux borziuo iuit ad curia  
regis  
Rex fecit sibi magni utupenun  
fecit ipm retro mensam in tra sedere  
Dicens debes hoc scire  
Quod no deest pagani equale ee xpiano  
Sede cum amibz hoc te deest  
Non dux sed stulta uacca  
Quia non cinas de creatore tuo  
Vix dei colens autem quilibet  
Ue hec audito erubuit  
Et qua cito fuit post prandiu  
Rogauit baptm Borziuo a suuato pluk  
Rege morauie  
Et a sluchidiege archiepo Welegradesi  
Iste archieps ruthenus erat  
ad illam sclauonice celebrabat  
Ite in Welegrado baptizauit boemum  
primum  
Borziuogui ducem honestissimu  
Uno a natiuitate filij dei  
post octingentos uiginti qtuor  
Anno gite dux borziuo ita statum  
suum comunit  
Quindii octidens ad deuotioe se pmittit  
Aemofinas multas faciebat  
Et eccos dei construclat  
primam ecciam in grecz construxit  
Et sco elementu ipm dedecauit  
Secum scē mane supra pragam  
A magna porta statim inuā.

## Die Dalimil-Chronik

Die Übersetzung von Teilen der altböhmischen Chronik für die Beschreibung der böhmisch-deutschen Beziehungen zu Beginn des 14. Jahrhunderts bekannt ist.





Cum cum argento emiserant.  
 Vires sup eos advenierit  
 Et dum omis intraverunt  
 Incipunt argentum querere  
 Et dum eis nō biēnt aliquid dare  
 Quinque sibi post longas penas  
 guttura preceperunt  
 Et sic eos deo demantaverunt  
 Hoc factum ē a nativitate filij dei  
 Anno post millesimi quartum.

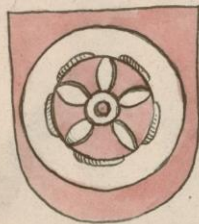




# Richtentals Konstanzer Konzilschronik

- hierbei handelt es sich um eine illustrierte Chronik des Kirchenkonzils, das 1414–1418 in der süddeutschen Stadt Konstanz stattfand, und wo unter anderem die Ketzerei des Meisters Jan Hus besprochen wurde, der hier verurteilt und am 6. 7. 1415 verbrannt wurde.

hec sunt arma archiepiscoporu et electoru Imperij spiritualium  
Archiepi Coloniensis et Moguntini



Archiepiscopi Coloniensis



Archiepiscopi Treverensis vel  
Tuberoorum





hic et in sequentibus tabulis figuris significatur processio sollemnis in qua pontifex maximus ex ipsius  
 monasterio crucelino in quo per noctem mansit susceptus et in civitate Constanti ductus fuit Anno  
 millesimo quadringentesimo quaterdecimo die vicesima octava Mensis Octobris



hic rex cōsuetū regūlibus infirmavit archiepū moguntinū nō in locū publicū p̄fatus  
 et in regna ubi maiestas sua defecit  
 hic postea sollemniter publica ut p̄fertur in foro publico Comes adolfus  
 de clare ex comite in ducē sublimatur p̄fatus ad hoc iuramento solus





hic est forum piscium dicitur fore maxime generis et in equalis foro





<sup>qua cohes</sup>  
hic dñs apłstus in ecclia cathedrali dñm letare in sumo altari celebrans bñdixit auctam et balsamo odoriferu eccliam



Album amicorum des Ottavio Strada (um 1550-1612), Hofantiquar von Kaiser Rudolf II.

Auf den umfangreich holzschnittverzierten leeren Seiten der Äsop-Fabeln finden wir Aufzeichnungen mit den Namen hoher kirchlicher und weltlicher Würdenträger, Gesandter und wichtiger Besucher des kaiserlichen Hofes aus dem letzten Viertel des 16. sowie den ersten Jahren des 17. Jahrhunderts, als Prag die Hauptstadt des Habsburgerreiches war.



# AESOPHRY

GIS FABVLÆ, ELEGANTIS-

SIMIS ICONIBVS VERAS ANIM-

lium species ad viuum. adumbrantes.

Ioannis Posthij Germershemij

Tetrastichis illu-

stratæ.



CVM PRAEFATIONE ET ALIQVO

Epigrammatibus Hartmanni Schopperi

Nouofoensis, Norici.

Schöne vnnnd kunstreiche Figuren

vber alle Fabeln Esopi / allen Studenten /

Malern / Goldschmiden / vnd Bildthauern / zu nutz

vnd gutem mit fleiß gerissen durch Vergilium Solis /

so sein letzter Rißz gewesen / vnnnd mit Teutschen Reia-

men kärglich erkläret / dergleichen vormals

in Truck nie außgangen /

Durch

Hartman Schopper von Neumarkt.

Cum Gratia & Priuilegio ad decennium.

FRANCOFORTI AD MOENVM.

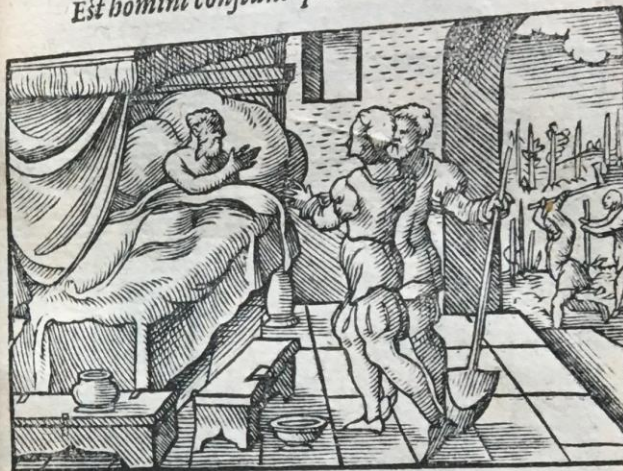
M. D. LXVI.

v. 838 v. 838.

AESOPi FABVLAE.

AGRICOLA ET FILII IPSIVS. 22

**V**endere Caeſtes bona cuncta laboribus, olim  
Prudenter veteres admonuere patres.  
Semper in exhaustus quoniam theſaurus egenti  
Eſt homini conſtans qualibet arte labor.



Von einem Bauern vnd seinen Kindern.

**I**n Banwer als er sterben wolt/  
Sprach er: Mein liebe Kind/viel Golt  
Im Weinberg drauß ligt begraben/  
Daran jr solt groß Schätz haben.  
Der Vatter starb/den Weinberg weit  
Besuchten sie mit groß arbeit/  
Er wuchß hüpsch auff/ vnd trug gut Wein/  
Der selbig kund der Schatz zu seyn/  
Die arbeit alle ding gewinnt/  
Damit ernehrstu Weib vnd Kind.

E s HERVS

15 - K - 7.2.  
 van Bus Spomogil mung  
 B. Oging Jozedithg



Gloria Crocodilus.

Georgius Cr.

L' uomo pensa et Iddio  
dispone.

Ant. Paul  
Vennar XIII Jan  
C17 17 LXXIII

AESOP, FABVLAE.

131

DIVES.

122

Tyrpia ab alterius quoque, lucra dolore petuntur,  
Tantus amor nummi pectora sorda tenet.



### Vom Reichen.

In geiziger vnd Gottloser Mann/  
Den man mit Gelt nit settigen kan/  
Der freuwt sich auff seins Freundes Tod/  
Dass er nur kriet die Guldten rot/  
Begert kein zhelffen auß der not/  
Wann er nur sein Sack gefället hot/  
Ist also gar der Blindtheit voll/  
Dass er meint es steh alles wol/  
Wann er allem hab Reichthums vil/  
Darumb auch keinem helffen wil.

S PASTOR.







Epischer und zum Anlass der Vermählung des bayrischen Herzogs Wilhelm V. des Frommen (1548-1626) mit der Prinzessin Renata von Lothringen (1544-1602) angefertigter Druck

Hierbei handelt es sich um ein Buch des schlesischen Bibliophilen Lessotho (ca. 1583 – ca. 1648), eines Kunstmäzens und Reichsrates, das Bestandteil der Familienbibliotheken der Piccolomini und Czernin wurde und welches gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Prager Lobkowitz-Familie kaufte.

**K**urze doch gegründte beschreibung  
des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vñnd Herren / Herren  
Wilhalmen / Pfaltzgrauen bey Rhein / Herzogen inn Obern vñnd Nidern  
Baitren / 1c. Vñnd derselben geliebsten Gemahel / der Durchleuchtigsten  
Hochgebornen Fürstin / Freywein Renata gebornne Hertzogin zu Lottringen vñnd Pärz / 1c.  
gehalten Hochzeitlichen Ehren Fests. Auch welcher gestalt die darauß geladnen Potentaten vñnd  
Fürsten Personlich/oder durch ire abgesandte Pöschafften erschienen. Vñnd dann was für  
Herliche Ritterspil zu Ross vñnd Fuß/ mit Thurnieren/ Rennen vñnd Stechen.  
Neben andern vil ehlichen Fürstlichen mit grossen freuden/ Triumph  
vñnd kostligkeit/ in der Fürstlichen Haubstat München  
gehalten worden sein/ den zwen vñnd zwainzigsten  
vñnd nachfolgende tag Februarij/  
Im 1 5 6 8. Jar.



Faciat Dominus hanc mulierem quæ ingreditur domum tuam, sicut  
Rachel & Liam, quæ edificauerunt domum Israel, Ruth. 4.

Gedruckt in der Fürstlichen Haubstat  
München / bey Adam Berg.





Epischer und zum Anlass der Vermählung des bayrischen Herzogs Wilhelm V. des Frommen mit der Prinzessin Renata von Lothringen angefertigter Druck



Epischer und zum Anlass der Vermählung des bayrischen Herzogs Wilhelm V. des Frommen mit der Prinzessin Renata von Lothringen angefertigter Druck



Epischer und zum Anlass der Vermählung des bayrischen Herzogs Wilhelm V. des Frommen (1548-1626) mit der Prinzessin Renata von Lothringen (1544-1602) angefertigter Druck

Somit veranschaulicht es auf ideale Art und Weise die Bewegungen epischer Veröffentlichungen zwischen einzelnen aristokratischen Bibliotheken Mitteleuropas.



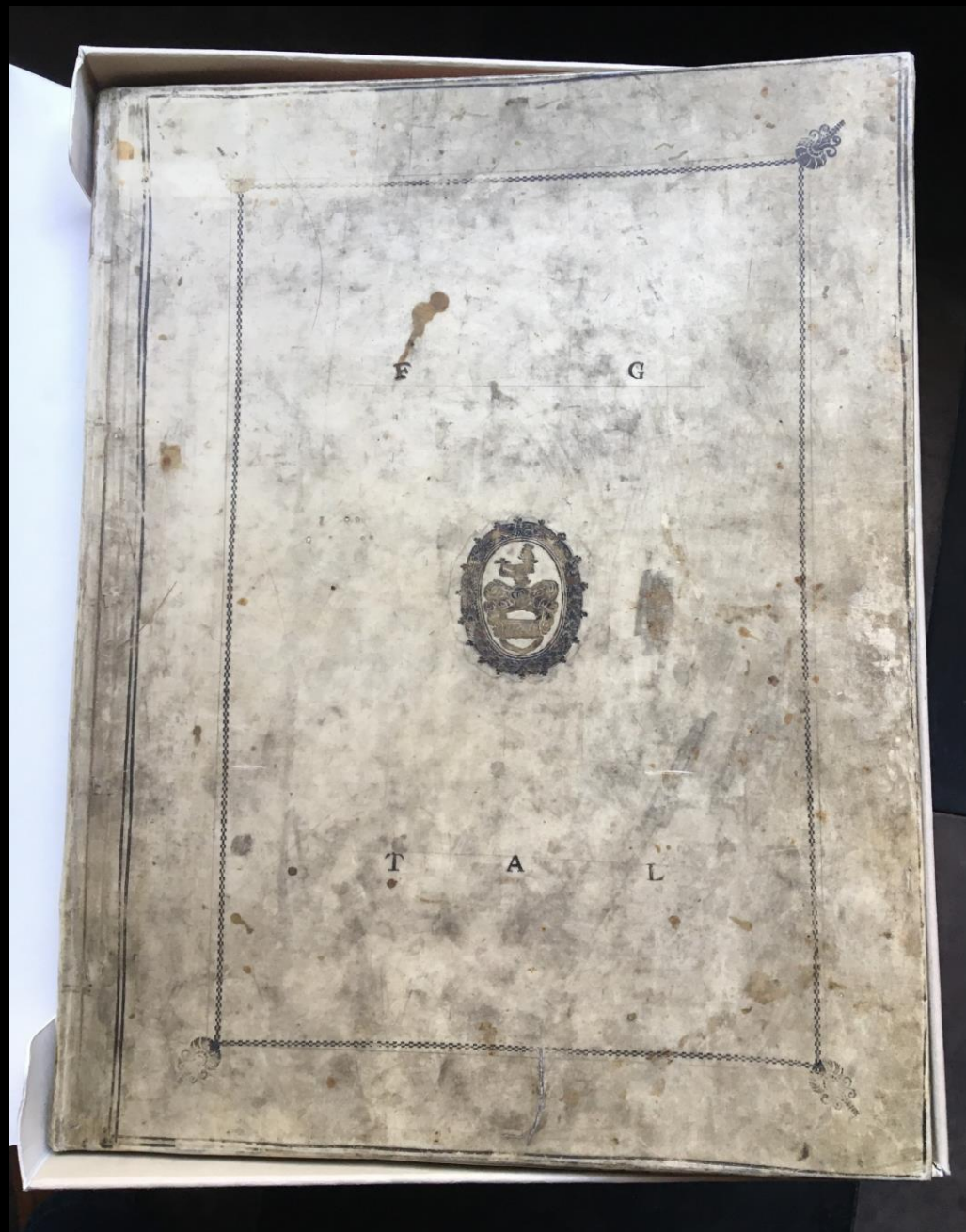


Epischer und zum Anlass der Vermählung des bayrischen Herzogs Wilhelm V. des Frommen mit der Prinzessin Renata von Lothringen angefertigter Druck





Epischer und zum Anlass der Vermählung des bayrischen Herzogs Wilhelm V. des Frommen mit der Prinzessin Renata von Lothringen angefertigter Druck



Epischer und zum Anlass der Vermählung des bayrischen Herzogs Wilhelm V. des Frommen mit der Prinzessin Renata von Lothringen angefertigter Druck



Bergkunst Das ist: Gründlicher Bericht von  
Bergwercken, Fundgruben vnd Metallen

alte Druckausgabe herausgegeben in Frankfurt 1625

**D**em Durchläuchtigen/  
Hochgebornen Fürsten vnnnd Herren/  
Herrn Friederich Ulrich / Herzog zu Braun-  
schweig vnd Lüneburg etc. Meinem gnä-  
digen Fürsten vnd  
Herren.

**D**urchläuchtiger / Hoch-  
geborner Fürst / E. F. Gn. sind mei-  
ne Unterthänige gehorsame vnd bereitwilli-  
ge dienste / zu jederzeit mit treuem vleiß  
zuuorn / Gnädiger Fürst vnd Herr / Nach  
deme Gott der Allmächtige den ersten Menschen auff Erden geschaf-  
fen / hat er ihm zuuor durch seine vnaussprechliche Weisheit vnd gü-  
te / zu seiner leiblichen erhaltung / notturfft vnd gebrauch / nicht allein  
allerley lebendige Thiere / Fisch / Vogel / Bäume / Kräuter / Korn /  
Laub vnd Graß verordnet / wachsen lassen vnd ihm vnterthänig ge-  
macht / sondern auch allerhandt irrdische Körper von mannicherley  
Metallen / Bergkfläffen / vnd was des dinges mehr ist / ins Erdreich  
gelegt / vnd in die Wasser verborgen / die der Mensch vnnnd alle seine  
Nachkömlinge zu vielen nothwendigen Sachen / im schweiß ihres An-  
gesichts / heraus gewinnen / zu nutz machen vnd gebrauchen mag.

Derowegen die alten weisen erfahren Männer vnd Natur-  
kündiger / die man fürzeiten *Philosophi* genandt / vngerecht / das die  
selben das rechte Licht vnd erkündtlich Gottes vnd seines Wortes nicht  
gehabt / solche geheimbnissen des Allmächtigen / mit vleiß erforschet /  
vnd die Natur vnnnd eigenschafft derselben / den Nachkommenden in  
Schriften offenbaret / vnnnd dadurch nicht wenig Lob hinter ihnen ge-  
lassen / Welche Bücher / als die in frembden Sprachen geschriben /  
folgendts durch andere *vertiret* / gebessert / vnnnd jetziger zeit durch ge-  
larte vnd Weltweise Leute / mit erfindung vieler newer vnd nützlicher  
dinge / männiglich zu nutz an Tag gegeben.

Vnnnd obwol vnter solchen *Scribenten* etliche gewesen / auch  
noch seyn / so von den Metallen / Erzen vnnnd *mineralibus* / besonders  
aber von ihrer Eigenschafft / Art vnd Vnterscheidt / allerhandt Bü-  
cher außgehen lassen / so werden doch vnter diesen wenig gefunden / die  
etwas gründtliches im Latein oder Teutschen geschriben haben / wie  
man die Metallen vnd *mineralien* auffs bequemeste vnd leichteste aus  
der Erden vnnnd dem Erz bringen / Probieren / Schmelzen vnnnd zu  
nutz machen sol / welches doch das fürnehmste zu wissen von nöhten ist /  
sonderlich aber auffm Bergwerck / vnd an denen örtern / da man mit  
Erz vnd Metallischen Sachen täglich vmbgehet.

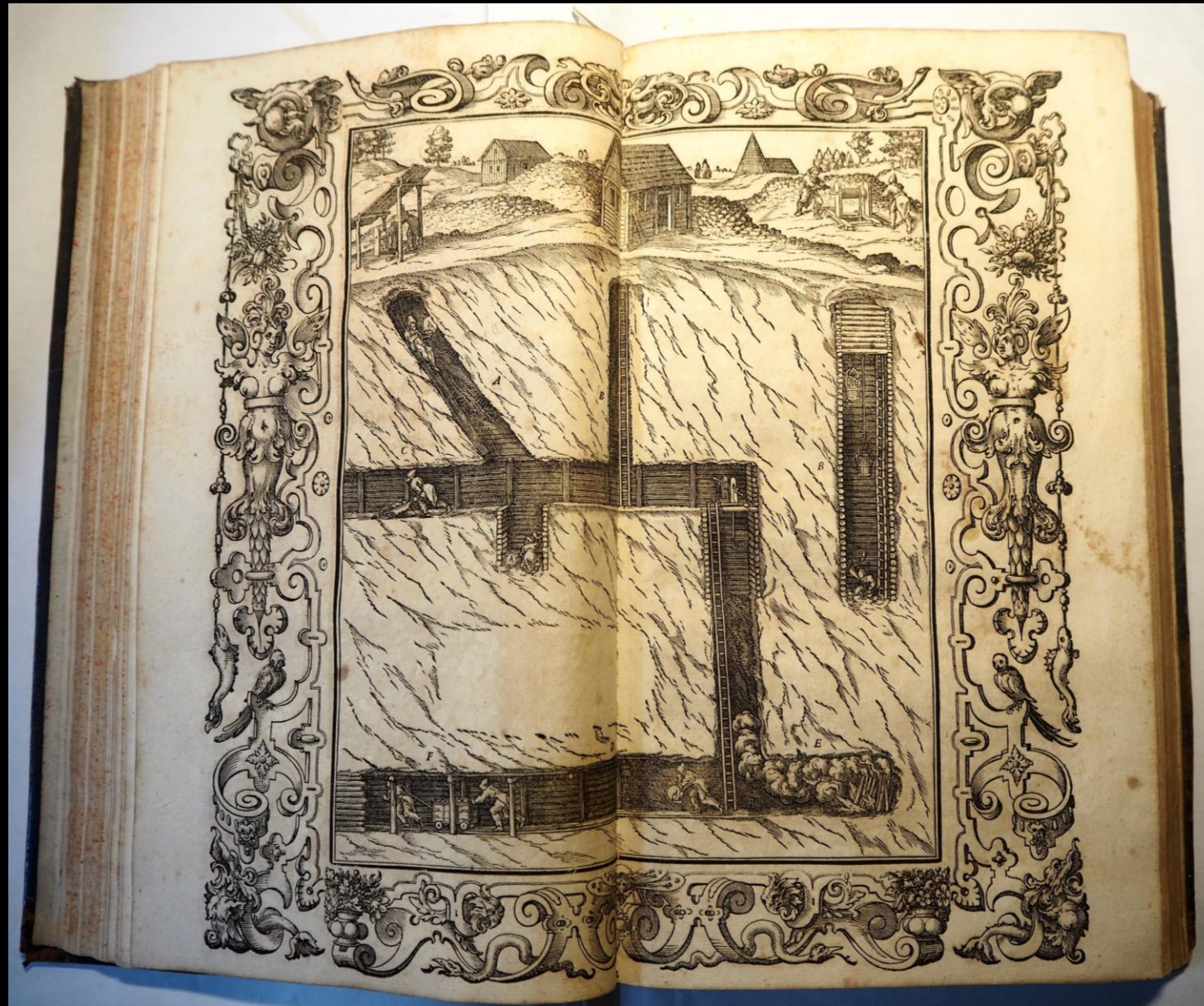
X

Neben



Bergkunst Das ist: Gründlicher Bericht von Bergwercken, Fundgruben vnd Metallen

Dies ist eine der seltensten frühen Abhandlungen über den Bergbau und die Metallurgie, wobei der Bericht einen seltenen, erhalten gebliebenen Zyklus wissenschaftlicher Bebilderungen aus dem Frühbarock beinhaltet - sechzehn zusätzliche Bilder auf Doppelblättern, auf welchen der Aufbau, die Technik sowie die Arbeit in Bergwerken, metallurgische Prozesse und weitere Dinge dargelegt werden.



Bergkunst Das ist: Gründlicher Bericht von Bergwercken, Fundgruben vnd Metallen





Bergkunst Das ist: Gründlicher Bericht von Bergwercken, Fundgruben vnd Metallen

Bergkunst Das ist: Gründlicher Bericht von Bergwercken, Fundgruben vnd Metallen

Der Autor hat seine Kenntnisse auf dem Gebiet des Bergbaus im sächsischen Erzgebirge erworben.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts befanden sich auf beiden Seiten der Grenze im Erzgebirge weltberühmte Bergbaugebiete, wobei hier die böhmische Kultur und Recht auf ihr sächsisches Pendant trafen.





Bergkunst Das ist: Gründlicher Bericht von Bergwercken, Fundgruben vnd Metallen



